



Prediger | Samuel Jeanrichard

Serie | Freude an der Realität des Evangeliums

Titel | JETZT ABER – zugesprochene Gerechtigkeit Gottes!

Stelle | Römer 3,21-31¹

Nummer | 06

Datum | 12.08.2020

Link | [Zur Serie im Predigtarchiv](#)

¹ Sofern nicht anders bezeichnet, entstammen alle zitierten Bibelverse der Schlachter 2000 Übersetzung, Copyright © Genfer Bibelgesellschaft, CH-1204 Genf.

JETZT ABER – zugesprochene Gerechtigkeit Gottes!

-
**Wie kann ein gerechter Gott dem ungerechten Sünder
Gerechtigkeit zusprechen?**
-

Einleitung

Vielleicht kennt ihr das. Ihr seid an einem Punkt, an dem ihr frustriert seid, dass ihr es nicht schafft. Mir ging es die letzten Wochen so. Habt ihr das mitbekommen? Wahrscheinlich nicht, wenn ihr nicht mit mir unter einem Dach wohnt. Es waren Tage, die erst in der letzten Woche mal wieder zum Bruch meines kleinen Königreiches geführt haben, weil ich vergesslich bin.

Tage, in denen ich zu Gott geschrien habe. Gott, ich kann es dir nicht recht machen! Du sagst, liebe deine Frau, wie dein Sohn die Gemeinde geliebt hat – ich schaffe es nicht! Du sagst, zieh' deine Kinder in der Zucht und Ermahnung des Herrn auf – ich schaffe es nicht! Du sagst, bete ohne Unterlass – ich kann es dir nicht recht machen! Du sagst, freundliche Worte sollen meinen Mund verlassen – es geht nicht, so sehr ich mich auch anstrenge! Stattdessen bin ich lieblos zu meiner Frau, reize meine Kinder zum Zorn, mache mir Sorgen, rede unbarmherzig, werde wütend und ziehe mich zurück!

Wisst ihr, was Gottes Antwort auf diese Aussagen ist?

Sam, du hast recht! Du kannst es nicht schaffen, deshalb hast du meinen Zorn verdient, mein gerechtes unparteiisches Gericht, das dein Herz aufdeckt und damit meine absolute Verurteilung rechtfertigt. Du schaffst es nicht – genau das ist der Punkt meines Gesetzes!

Liebe deine Frau wie mein Sohn die Gemeinde – du hast keine Chance, stattdessen wirst du dich selbst lieben! Ziehe deine Kinder in meiner Zucht und Ermahnung auf – du wirst es niemals schaffen, sondern sie zum Zorn reizen! Sorge dich um nichts – das ist dir unmöglich! Rede freundliche Worte – dein Mund ist wie ein offenes Grab!

Ziemlich ernüchternd, oder? So ging es mir in einer Nacht, in der ich nicht schlafen konnte. Und lasst mich sehr deutlich sein – ich bin davon überzeugt, dass ein Kind Gottes in der Lage ist, zeit- und teilweise in der Überzeugung zu leben, es Gott und anderen selbstständig recht zu machen (vgl. Gal 5,1-15).¹ In meiner Familie, als Pastor, mit meinen Worten und Taten. Ich muss es recht machen – und wenn ich es nicht schaffe?

Gottes Antwort darauf ist aber noch nicht fertig: Du hast keine Chance, mein Gesetz dient dazu, dass du deine Unzulänglichkeit und deine Unfähigkeit erkennst.

JETZT ABER! Jetzt aber ist außerhalb meines Gesetzes – das dir deine Sünden vor Augen hält – meine Gerechtigkeit offenbar gemacht worden! Mein Gesetz ist ein riesiger Zeigefinger auf Christus, nicht auf dich hin!

Und so wurde meine Selbstanbetung angegriffen, meine Sicherheit zerstört und der Stolz meiner Errungenschaften gebrochen. Förmlich zerquetscht unter dem ganzen Gewicht des Gesetzes Gottes – weil ich es nicht kann! Nicht schaffe! Und es zu schaffen war nie die Absicht des Gesetzes! In jener Nacht durfte ich Buße tun und erneut bekennen, dass ich nichts außer Nichts bringen kann, weil ich nicht mehr als Nichts zu bringen habe. Ich gebe nichts, Christus gibt alles (vgl. 1Joh 1,9)!

Mit diesem kurzen Zeugnis möchte ich euch einladen, wohlklingende und erfreuliche Worte, die wir seit Römer 1,17 nicht mehr gehört haben, zu lesen und die Frage beantworten, *wie ein gerechter Gott dem ungerechten Sünder Gerechtigkeit zusprechen kann*. Römer 3,19-3,31:

„19 Wir wissen aber, dass das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei, 20 weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

¹ Wuest, Kenneth S. *Wuest's word studies from the Greek New Testament: for the English reader*, Bd. 3. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1997. S. 141. „Just because the process of sanctification is temporarily retarded in a believer's life, does not say that his justification is taken away. If that were the case, then the retention of salvation would depend upon the believer's works, and then salvation would not depend upon grace anymore.“

21 **JETZT ABER** ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit Gottes offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt wird,

22 nämlich die **Gerechtigkeit** Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle (kommt), die glauben. Denn es ist kein Unterschied;

23 denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten, 24 sodass sie ohne Verdienst **gerechtfertigt** werden durch seine **Gnade** aufgrund der **Erlösung**, die in Christus Jesus ist.

25 Ihn hat Gott zum **Sühnopfer** bestimmt, (das wirksam wird) durch den Glauben an sein Blut, um seine Gerechtigkeit zu erweisen, weil er die Sünden ungestraft ließ, die zuvor geschehen waren, 26 als Gott Zurückhaltung übte, um seine Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu erweisen, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem **Glauben** an Jesus ist.

27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens! 28 So kommen wir nun zu dem Schluss, dass der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt wird, ohne Werke des Gesetzes.

29 Oder ist Gott nur der Gott der Juden und nicht auch der Heiden? Ja freilich, auch der Heiden! 30 Denn es ist ja ein und derselbe Gott, der die Beschnittenen aus Glauben und die Unbeschnittenen durch den Glauben rechtfertigt. 31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr bestätigen wir das Gesetz.“

Prämisse: Gottes Gerechtigkeit wird seit jeher auf dieselbe Weise zugesprochen!

(Römer 3,21)

Jetzt beginnt Paulus, an das anzuknüpfen, was er in Römer 1,16-17 gesagt hat:

“16 Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; 17 denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«“

Er kommt zum Evangelium Gottes (vgl. 1,1) und der Frage, wie ein gerechter Gott – wenn nicht durch das Gesetz – einen ungerechten Sünder gerecht sprechen kann.

Paulus beginnt in Vers 21 mit der Prämisse, dass Gottes Gerechtigkeit seit jeher auf die selbe Weise zugesprochen wird. Paulus redet seit Römer 1,17 von der Gerechtigkeit Gottes. Er zeigt auf, dass es unmöglich ist, die Gerechtigkeit Gottes zugesprochen zu bekommen, wenn man sich auf das Gesetz verlässt (Röm 2,1-29).

Die Gerechtigkeit Gottes ist ein wesentlicher Bestandteil im Römerbrief. Von den 91 Mal, die das Wort Gerechtigkeit im Neuen Testament verwendet wird, kommt es im Römerbrief 33 mal vor.² Es ist also ein dominantes Thema des Römerbriefes.³ Paul Washer sagt:

„Die eine große Bedingung, um in Gottes Gegenwart treten zu dürfen, ist Gerechtigkeit – absolute Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes, vollkommener Gehorsam ohne eine Abweichung im Herzen oder in der Tat. Diese Wahrheit stellt ein unüberwindbares Hindernis für den gefallenen Menschen dar.“⁴

Die Gerechtigkeit Gottes wird *außerhalb* des Gesetzes offenbar. Was für ein wunderbarer Kontrast!⁵ Gottes Gerechtigkeit wird ohne das Gesetz zugesprochen, aber seit jeher im Gesetz

² Nicht immer wird sie auf die Gerechtigkeit Gottes bezogen.

³ Balz, Horst Robert. Schneider, Gerhard. *Exegetical dictionary of the New Testament*. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1990. S. 326.

⁴ Washer, Paul. *Die Kraft der Evangeliumsbotschaft*. Waldems: 3L Verlag GmbH, 2015. S. 256.

⁵ vgl. Röm 5,8; 6,17.22; 7,6; 2Kor 1,21; 2,14; Gal 4,9; Eph 2,4.13; 5,8; 2Tim 1,10.

vgl. MacArthur, John F. *Romans, Bd. 1, MacArthur New Testament Commentary*. Chicago: Moody Press, 1991. S. 201. *„But translates an adversative, indicating a contrast, in this instance a wonderful and marvelous contrast-between man’s total depravity and inability to please God and God’s own provision of a way to Himself. Except for the introduction (1:1–18), the epistle has portrayed an utterly dark picture of man’s wickedness and hopelessness apart from God.“*

aufgezeigt.⁶

Paulus gibt das fast im exakten Wortlaut wieder, was er schon in 1,2 geschrieben hat.⁷

In 1. Mose 3,15 finden wir das Protoevangelium. In Jesaja 43,11 bezeichnet sich Gott als der einzige Retter – nur Gott kann retten – nicht das Gesetz, nicht die Beschneidung. Jesaja 53 und Psalm 22 geben die Kreuzigung unseres Herrn wieder. Es zieht sich durch viele weitere Stellen, dass der Mensch nicht aus eigenem Verdienst gerettet werden kann.⁸ *Erinnert euch, das Gesetz bewirkt Sündenerkenntnis, aber keine Rechtfertigung.*⁹

„Wenn wir durch das Gesetz gerettet werden könnten, würde uns das Gesetz Gottes retten. ... Wenn das Gesetz für uns von Nutzen sein soll, dann nur, indem es uns in die Lage versetzt, unsere Unfähigkeit zu erkennen, aus eigener Kraft die Maßstäbe Gottes zu erfüllen.“¹⁰

⁶ vgl. Henry, Matthew. *Matthew Henry's commentary on the whole Bible: complete and unabridged in one volume*. Peabody, MS: Hendrickson, 1994. S. 2201. *„Die Gerechtigkeit Gottes wird durch das Gesetz und die Propheten bezeugt; das heißt, es gab im Alten Testament Typen, Prophezeiungen und Verheißungen, die darauf hinwiesen. Das Gesetz ist so weit davon entfernt, uns zu rechtfertigen, dass es uns auf einen anderen Weg der Rechtfertigung verweist, auf Christus als unsere Gerechtigkeit hinweist, auf den alle Propheten hinweisen.“*

vgl. Moo, Douglas J. *The Epistle to the Romans, The New International Commentary on the New Testament*. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1996. 223.

⁷ vgl. MacArthur. S. 204. *„The Law and the Prophets did not show men how to achieve their own righteousness but pointed to the coming Messiah, the Savior and Son of God, who Himself would provide the righteousness that God demands of men. Although the full revelation of salvation through Christ was not given in the Old Testament, that had always been the way of salvation to which that testament pointed.“*

⁸ vgl. ebd. *„The Mosaic laws were not given as a means of achieving righteousness but of describing God's righteousness and showing the impossibility of men's living up to it. The Mosaic sacrifices were not prescribed as a means of atoning for sin but of symbolically pointing to Jesus Christ, who Himself became the sacrifice for the sins of the whole world. The commandments, rituals, sacrifices, and godly principles taught in the Old Testament were, and still are, a part of His divinely inspired Word. But they could never remove sin, forgive sin, atone for sin, or give a new and righteous life to a sinner-no matter how zealously and sincerely he tried to abide by them.“*

⁹ vgl. Boice, James Montgomery. *Romans: Justification by Faith, Bd. 1*. Grand Rapids, MI: Baker Book House, 1991. S. 350f. *„This does not mean that the law has no value, of course. The very sentence reminds us of one of its values, for it says that “the Law and the Prophets” testified to the righteousness that would come (and eventually did come) in Jesus Christ. (In our last study we looked at some of the texts that do just that.) Again, at the very end of Romans 3, we find Paul returning to the subject of the law, saying, “Do we, then, nullify the law by this faith? Not at all! Rather, we uphold the law” (v. 31). The law clearly had value in the Old Testament period and continues to have value in the Christian era.“*

¹⁰ ebd. S. 351

1. Gottes Gerechtigkeit wird dir nicht durch Gesetz, sondern durch Glauben zugesprochen! (MITTEL¹¹)

(Römer 3,22.27-28)

Das Dilemma und die brennende Frage, die sich stellt ist demnach: Wie kann ein gerechter, heiliger Gott, einen ungerechten, unheiligen Sünder gerecht sprechen? Wie kann es sein, dass das Evangelium mich errettet, der ich nicht im Ansatz vor Gott bestehen kann?!

Unsere Antwort muss sich an den folgenden Versen entlanghangeln um das Ausmaß unserer Errettung zu verstehen und die Freude an der Realität des Evangeliums zu bestärken. Die Verse 22-28 werden von den meisten Auslegern als der Höhepunkt der gesamten Schrift bezeichnet.¹²

Paulus macht deutlich, dass das Mittel, wie uns die Gerechtigkeit Gottes zuteil wird, nicht das Gesetz sondern der Glaube ist. Was Paulus schon in Vers 22 deutlich macht, wird er in den Versen 29-31 ausführen – jedem, der an Christus glaubt, wird Gottes Gerechtigkeit zugesprochen.¹³

Der Glaube an den Tod und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus wird dich gerecht sprechen vor Gott (vgl. Röm 4,25)!¹⁴ Die Folgen sind dramatisch, weil dein ganzes Leben geändert werden wird. Dein Wille, deine Gefühle, deine Absicht, dein Verstand.¹⁵ All das, was

¹¹ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Mittel> *Arznei Geld Behelf*. Download vom 06.08.2020. „Etwas, was zur Erreichung eines Zieles dient, was dazu geeignet ist, etwas Bestimmtes zu bekommen, zu erreichen.“

¹² MacArthur. S. 215. „One of the most significant passages that teaches that truth is the present text (Rom. 3:25b–31). At first reading this passage seems terribly intricate, complicated, and baffling. But its basic truth is simple, while also being the most profound truth in all of Scripture: Justification for sinful mankind was made possible by God’s grace through the death of His Son Jesus Christ on the cross, and it is appropriated by men when they place their trust in Him as Lord and Savior.“

¹³ vgl. Moo. S. 224.

¹⁴ MacArthur. S. 205. „Ein Mensch wird allein durch den Glauben an Jesus Christus gerettet, unabhängig von allem anderen.“

¹⁵ ebd. S. 205f.

vgl. Tozer, A.W. *The Root of Rithrouness*. Harrisburg, PA: Christian Publications, 1955. S. 45f. „It upset the whole life of the individual and made him into another person altogether. It laid hold on the life and brought it unto obedience to Christ. It took up its cross and followed along after Jesus with no intention of going back. It

wir letzte Woche gesehen haben, dass es total verdorben ist, wird auf einmal erleuchtet – als ob jemand das Licht in einem stockdunklen Raum anmacht! Durch den Glauben geschieht das.¹⁶

In Vers 27 und 28 greift Paulus das auf und macht deutlich, dass die Rechtfertigung durch Glauben ohne Gesetz und ohne Werke geschieht. Wozu? **Damit Gott den ganzen Ruhm für deine Errettung bekommt!** Das Gesetz der Werke ist das mosaische Gesetz, das Gott gegeben hat, das niemand einhalten kann. Das Gesetz des Glaubens ist das Gesetz, das Gott gegeben hat, damit der Mensch gerettet werden kann! Es geschieht durch Glaube, nicht durch Werke, damit niemand sich rühme (vgl. Eph 2,8-9).

Wie sieht das in deinem Leben aus? Glaubst du das? Denn nur durch den Glauben an Jesus Christus, der für deine Sünde gestorben und auferstanden ist, wirst du gerettet. Warum durch den Glauben an Jesus Christus?

2. Gottes Gerechtigkeit wird dir nicht durch Erwirken, sondern durch Erlösung zugesprochen! (QUELLE¹⁷)

(Römer 3,23-24)

Weil dir die Gerechtigkeit Gottes nicht durch dein Erwirken, sondern durch seine Erlösung zugesprochen wird! Wenn der Glaube das Mittel ist, um gerettet zu werden, ist die Erlösung die Quelle. Verse 23-24.

said good-bye to its old friends as certainly as Elijah when he stepped into the fiery chariot and went away in the whirlwind. It had a finality about it. It snapped shut on a man's heart like a trap; it captured the man and made him from that moment forward a happy love-servant of his Lord.“

¹⁶ Das bedeutet nicht, dass du sündlos leben wirst, denn wir leben nach wie vor in einer gefallenen Welt, mit einem gefallenen Verstand. Nur als Christ bist du in der Lage, Buße zu tun und deine Gesinnung zu erneuern (vgl. 1Joh 1,9; Eph 4,23-25; Röm 12,1-2).

¹⁷ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Quelle>. Download vom 06.08.2020. „Etwas, wodurch etwas entsteht.“

Alle verfehlen die Herrlichkeit (23)

In Vers 23 sehen wir noch einmal eine Zusammenfassung von Römer 1,18-3,20. Alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten.

In einer Dopplung macht Paulus deutlich, dass jeder (1) das Ziel, nämlich das Gesetz Gottes vollständig einzuhalten, verfehlt hat (gesündigt hat; ἁμαρτάνω - hamartanō) und (2) zu kurz kommt (ὑστερέω - hystereō). Also nicht nur, dass der Mensch das Ziel verfehlt, nein, er erreicht es nicht, die Herrlichkeit Gottes zu repräsentieren oder zu reflektieren. Das hat sich in 1. Mose 3 zugetragen:

Der Sündenfall hat bewirkt, dass der Mensch das Gesetz Gottes gebrochen (Zielverfehlung; Sünde) und damit das Bild, in dem er geschaffen war, entstellt hat; er kommt der Schöpfungsabsicht Gottes zu kurz, den Schöpfer zu repräsentieren und sein Botschafter und Verwalter zu sein. Statt dessen vertauscht er die Herrlichkeit mit einem Bild (vgl. Röm 1,23).¹⁸ Der Mensch ohne Gott kann nicht vor einem herrlichen Gott bestehen, weil er das Gesetz verfehlt und seiner Absicht zu kurz kommt.¹⁹

Verstehst du, dass du das Ziel verfehlst und zu kurz kommst? Christus ist gekommen, um beides zu verändern: die Sünde zu vergeben — absolute Gerechtigkeit vor Gott — und die Schöpfungsabsicht wiederherzustellen — die Absicht, Gott zu Gott ehren (vgl. Röm 8,29; Kol 3,10). Es braucht eine externe Kraft, damit du gerecht vor Gott stehen kannst, denn ...

Rechtfertigung geschieht ohne Verdienst (24a)

Rechtfertigung geschieht **ohne Verdienst**, durch Gnade. Wenn die Gerechtigkeit Gottes dir nicht aufgrund des Gesetzes oder dem Einhalten irgendeines anderen Kodexes zugesprochen werden kann, muss es ohne Verdienst geschehen.²⁰

¹⁸ Washer. S. 169. „Die Sünde, die das Leben aller Menschen kennzeichnet, ist das direkte Gegenteil der Verherrlichung Gottes und zeigt, wie abgeschnitten und entstellt der Mensch geworden ist. Er hat sich selbst genau von dem Ziel losgerissen, für das Gott ihn gemacht hat ... Er hat die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes beiseitegeschoben und hat sich selbst zum Objekt der Anbetung gemacht.“

¹⁹ ebd. S. 167. „Dass der Mensch die Herrlichkeit Gottes verfehlt, bedeutet, dass er Gott nicht so verherrlicht, wie er es sollte, und er hat sein einzigartiges Privileg verwirkt, die Herrlichkeit Gottes zu tragen oder zu reflektieren.“

²⁰ vgl. Balz. S. 327.

„Wir haben es nicht verdient! Wenn wir es verdient hätten, wäre es keine Gnade. ... Das Einzige, was uns in unserem sündigen Zustand rechtmäßig zusteht, ist die volle Ausgießung von Gottes gerechtem Zorn und seiner Verurteilung. ... Gnade steht abseits von Verdienst.“²¹

Das müssen wir verstehen! Ohne Verdienst bedeutet umsonst – völlig umsonst – das demütigt uns!²² Paulus benutzt das Wort, wenn er davon spricht, dass er das Brot von den Thessalonichern nicht umsonst genommen hat, sondern es sich erarbeitet hat (2Thess 3,8). In Johannes 15,25 sagt Jesus, dass er ohne Ursache gehasst wird.

Wieder einmal bedient sich Paulus des Bankwesens. Wie schon in 2,5-6, wo es um das Anhäufen und Auszahlen geht, zeigt Paulus hier auf, dass du nichts für deine Rechtfertigung bezahlt musst – sie geschieht umsonst! Es ist das selbe Wort, das Petrus in 2. Petrus 1,3 benutzt, wenn er davon spricht, dass die göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum Leben in der Gottesfurcht dient. Jesus spricht davon in Offenbarung 21 und 22, wenn er sagt, dass er das Wasser des Lebens umsonst gibt. Es ist ein Geschenk, das uns zuteil wird. Eine unverdiente Gunst, Gnade, dass wir gerechtfertigt werden.

In der Grafik auf eurem Blatt seht ihr Gott, Christus und den Christen. Deine Rechtfertigung geschieht durch Glauben aus Gnade und ist für dich völlig umsonst. Sie wird dir zugesprochen. Aber was bedeutet es, gerechtfertigt zu sein? Wenn wir uns andere Begebenheiten der Schrift anschauen, in denen das Wort benutzt wird, wird deutlich, dass es rechtlicher Natur ist. Die Gerichtsverhandlung Jesu gibt uns Aufschluss. Die Frau von Pilatus und Pilatus selbst sagen, dass Jesus gerecht ist. Also vom Gesetz her nicht verurteilt werden kann, weil kein Fehlverhalten festgestellt werden konnte (vgl. Mt 27,24).²³ Wenig später erkennt das auch der Hauptmann am Fuße des Kreuzes als er anerkennt, dass Jesus gerecht war (Lk 24,47b).

²¹ Boice. S. 358.

²² vgl. ebd. S. 360. *“Grace humbles us, because it teaches that salvation is apart from human merit. At the same time, it encourages us to come to God for the grace we so evidently need. There is no sin too great either to turn God from us or to lessen the abundance of the grace he gives.”*

²³ Schrenk, Gottlob. *„δίκη, δίκαιος, δικαιοσύνη, δικαίω, δικαίωμα, δικαίωσις, δικαιοκρισία“*. ed. Gerhard Kittel, u.a. *Theological dictionary of the New Testament*. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1964. S. 187.

Gerecht oder gerechtfertigt zu sein bedeutet also, vor einem Richter zu stehen und absolut ohne Fehl und Tadel zu sein, um einen Freispruch zu bekommen.²⁴ Was ist die Rechtfertigung?

„Die Rechtfertigung ist ein gesetzliches Urteil oder eine von Gott ausgestellte Erklärung, in der er die betreffende Person für unschuldig oder schuldlos und in seinen Augen akzeptabel erklärt.“²⁵

Gnade durch Erlösung (24b)

Wie kann das ohne Verdienst aus Gnade geschehen? AUFGRUND DER ERLÖSUNG. Und jetzt fangen wir erst an, uns mit den wirklich faszinierenden Wahrheiten des Evangeliums zu beschäftigen! Jetzt beginnt Paulus das Dilemma, dass ein gerechter Gott den ungerechten Sünder aufgrund seiner Gerechtigkeit nicht freisprechen kann, aufzulösen. Für dich ist die Rechtfertigung umsonst, Gott hat sie alles gekostet.

Christus hat uns erlöst. Ein absolut packendes Wort, das wir heute mit einer Kautio vergleichen könnten, die für einen Verbrecher bezahlt wird, damit er frei kommt. In der damaligen Zeit war der Sklavenhandel an der Tagesordnung.²⁶ Das Wort, das dafür benutzt wurde, wenn ein Sklave gekauft wurde, war „erlösen“.²⁷

²⁴ vgl. MacArthur. S. 208. „*Dikaioō (justified) means to declare the rightness of something or someone. Justification is God’s declaration that all the demands of the law are fulfilled on behalf of the believing sinner through the righteousness of Jesus Christ. Justification is a wholly forensic, or legal, transaction. It changes the judicial standing of the sinner before God. In justification, God imputes the perfect righteousness of Christ to the believer’s account, then declares the redeemed one fully righteous.*“

²⁵ Steele, David N. Thomas, Curtis C. *Romans - An Interpretive Outline*. Phillipsburg, NJ: P&R Publishing, 1963. S. 24.

²⁶ Boice. S. 366. „*But if we remember that in the ancient world some of the chief objects of commerce were slaves and that slaves could be purchased out of the marketplace (redeemed) by the payment of a price, this becomes a rich idea for us. According to the Bible, we are all slaves to sin. By ourselves we cannot escape from this slavery. But Jesus has freed us. He has done it by paying the price of our redemption by his blood. That is why Peter writes, “For you know that it was not with perishable things such as silver or gold that you were redeemed from the empty way of life handed down to you from your forefathers, but with the precious blood of Christ, a lamb without blemish or defect” (1 Peter 1:18–19). Here the idea of Christ’s death being the cost or price of our redemption is inescapable.*“

²⁷ MacArthur. S. 208f. „*Apolutrōsis (redemption) is a strengthened form of lutrōsis, which carries the idea of delivering, especially by means of paying a price. It was commonly used of paying a ransom to free a prisoner from his captors or paying the price to free a slave from his master. Because of man’s utter sinfulness and*

Wenn das umsonst und aus Gnade geschieht, dann wendet sich Gott – als der Erlöser – seiner Schöpfung zu, um für den Menschen zu bezahlen – ihn freizukaufen von der Sklaverei der Sünde oder den Ketten des Gefängnisses.²⁸

Ihr Lieben, das muss eure Begeisterung zum Überlaufen bringen! Christus kommt und erlöst uns. Er kauft uns. Er nimmt uns in Besitz. Er sprengt die Ketten! Das Wort „erlösen“ bedeutet wortwörtlich „aus etwas heraus reißen“ oder „aus etwas mit aller Gewalt herausbrechen.“²⁹ Das ist von größter theologischer und damit praktischer Bedeutung für DEIN Leben!

Das Wort wird in 1. Petrus 1,18-19 benutzt:

*“18 Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, **losgekauft** worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, 19 sondern mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes.“*

Paulus benutzt es in Galater 3,13:

*“Christus hat uns **losgekauft** von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch wurde um unsertwillen (denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt«),“*

Oder in Epheser 1,7, wenn er schreibt:

*“In ihm haben wir die **Erlösung** durch sein Blut, die Vergebung der Übertretungen nach dem Reichtum seiner Gnade,“*

inability to bring himself up to the standard of God's righteousness, the redemption of a sinner could come only by that which is in Christ Jesus. Only the sinless Savior could pay the price to redeem sinful men.“

²⁸ Balz. S. 138.

²⁹ Büchsel, Friedrich. Procksch, Otto. „λύω, ἀναλύω, ἀνάλυσις, ἐπιλύω, ἐπίλυσις, καταλύω, κατάλυμα, ἀκατάλυτος, λύτρον, ἀντίλυτρον, λυτρόω, λύτρωσις, λυτρωτής, ἀπολύτρωσις“. ed. Gerhard Kittel, u.a. *Theological dictionary of the New Testament*. Grand Rapids, MI: Eerdmans, 1964. S. 336.

Versteht das! Wir sind jetzt von der Sklaverei der Sünde losgekauft! Später einmal wird auch noch unser Körper von der Gegenwart der Sünde erlöst (Eph 1,14)! Um es mit James Boice abzuschließen:

„Es ist nicht nur, dass sein Tod uns in gewisser Weise von der Macht der Sünde erlöst hat. Christus hat uns von der Macht der Sünde erlöst, aber er hat uns auch vom Tod erlöst, der die Strafe ist, die Gott für Übertretungen vorgesehen hatte. Deshalb bedeutet für uns, erlöst zu werden, Leben.“³⁰

Verstehst du das? Für dich wurde bezahlt!

3. Gottes Gerechtigkeit wird dir nicht durch Selbstbetrug, sondern Sühnung zugesprochen! (GRUNDLAGE³¹)

(Römer 3,25-26)

Das beantwortet die Frage nach dem Dilemma aber noch nicht ganz. Denn wenn Gott gerecht ist, dann muss er verurteilen, muss er sein gerechtes Gericht aussprechen, sonst würde er sich selbst betrügen. Die Sprüche sagen deutlich, dass ein verkehrtes Herz (Spr 11,20), verkehrte Lippen (Spr 12,22), die Opfer und der Weg der Gottlosen (Spr 15,8-9) und böse Gedanken (Spr 15,26) ein Gräuel vor dem Herrn sind – etwas schlimmeres gibt es nicht. Und wie wir letzte Woche gesehen haben, trifft das auf uns alle zu. In Sprüche 17,15 heißt es dann:

“Wer den Gottlosen gerecht spricht und wer den Gerechten verurteilt, die sind beide dem Herrn ein Gräuel.“

³⁰ Boice. S. 367.

³¹ <https://www.duden.de/rechtschreibung/Grundlage>. Download vom 06.08.2020. „Etwas, auf dem jemand aufbauen, auf das sich jemand stützen kann, das Ausgangspunkt, Basis für etwas ist.“

Laut Gottes eigenen Aussagen würde er sich selbst betrügen, wenn er den Sünder einfach so gerecht spricht.³² MacArthur schreibt dazu, Zitat:

„Das echte ‚Problem‘ der Errettung besteht nicht darin, sündige Menschen zu einem heiligen Gott zu bringen, sondern darin, einen heiligen Gott dazu zu bringen, sündige Menschen anzunehmen, ohne seine Gerechtigkeit zu verletzen. ... Das unergründlichste aller geistlichen Geheimnisse, ist das Geheimnis des heiligen und gerechten Gottes, der den sündigen Menschen Erlösung verschafft und in dieser gnädigen Handlung keinen Wesenszug seiner Natur verletzt, sondern sich selbst die höchste Ehre gibt.“³³

Ihr Lieben, Gott hasst die Sünde und muss sie strafen!³⁴ Gott kann sich nicht selbst betrügen und deshalb braucht es das Sühnopfer Jesu. Das ist die Grundlage für unsere Erlösung durch den Glauben!³⁵ Seht ihr das im Text? Vers 25-26?

Das beschränkte Sühnopfer Jesu (25a)

Was hat es damit auf sich, dass Gott Christus zum Sühnopfer bestimmt hat?

Dazu müssen wir kurz ins Alte Testament. 2. Mose 25 ab Vers 17 spricht von dem Deckel der Bundeslade, der Sühnedeckel genannt wird. Er ist aus Gold, zwei Cherubim beschirmen ihn. Die Bundeslade wird in das Allerheiligste gestellt und einmal im Jahr sprengelt der Hohepriester Blut auf den Sühnedeckel damit Gottes Zorn besänftigt wird.³⁶ 3.Mose 16,15-16

³² Boice. S. 381. *„The answer, of course, is that this is precisely what we have been doing. The Greek word for “justification” (dikaiosynē) is built on the word for “right” or “righteousness” (dikaios), and it is a lack of precisely this righteousness and our need for a righteousness (or justification) not our own that has concerned us.“*

³³ MacArthur. S. 219.

³⁴ Boice. S. 374. *„God hates sin and must punish it. The wrath of God is revealed in the Bible all the way from the opening chapters of Genesis to the final cataclysmic judgments recorded in the Book of Revelation“*

³⁵ Balz. S. 328. *„Damit ist klar, dass der Einzelne keine andere Erlösung hat als die, die Gott in seinem gerechten Gericht zuspricht. Ebenso sieht Paulus Gottes Tat der Gerechtigkeit als unauflösbare Einheit mit dem Kreuz Jesu.“*

³⁶ vgl. Boice. S. 375f. *„As it stands, the Ark is a picture of terrible judgment, intended to produce dread in the worshiper through a disclosure of his or her sin. For what does God see as he looks down upon earth from between the outstretched wings of the cherubim? Clearly, he sees the law of Moses, which each of us has broken.*

„15 Danach soll er den Bock des Sündopfers, das für das Volk bestimmt ist, schächten und sein Blut hineinbringen hinter den Vorhang, und er soll mit dessen Blut tun, wie er mit dem Blut des Jungstiers getan hat, und er soll es auf den Sühnedeckel und vor den Sühnedeckel sprengen. 16 So soll er Sühnung erwirken für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Kinder Israels und wegen ihrer Übertretungen und aller ihrer Sünden, und er soll dasselbe tun mit der Stiftshütte, die sich mitten unter ihren Unreinheiten befindet.“

Das war zu alttestamentlichen Zeiten so, aber dann lesen wir in Hebräer 9, dass es ohne den Tod Christi niemals ausreichend gewesen wäre:³⁷

„13 Denn wenn das Blut von Stieren und Böcken und die Besprengung mit der Asche der jungen Kuh die Verunreinigten heiligt zur Reinheit des Fleisches, 14 wie viel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als ein

He sees that he must act toward us in judgment. God cannot ignore sin; sin must be punished.

But this is where the Mercy Seat comes in, and why it is called the Mercy Seat. Once a year, on the Day of Atonement, the Jewish high priest entered the Holy of Holies to make atonement for the people's sins. He entered to make propitiation, the very word that (in Greek) was used to translate "Mercy Seat." Moments before, he had offered a sacrifice for his own sin and the sins of his family in the outer courtyard of the tabernacle. Then he had sacrificed a second animal. Now he took the blood of that second animal and very carefully—lest he somehow violate the laws surrounding the sacrifice or intrude unworthily upon God's holiness and be struck down, as others who had done so had been—he entered the Most Holy Place and sprinkled the blood of the sacrifice on the Mercy Seat.“

vgl. Westermann, Daniel. AT Opfer Berlin, 2020. S. 9. „Levitische Opfer des Alten Bundes bewirkten für das Bundesvolk Israel zeremonielle Reinigung, Fortdauer des Wohnrechts in Gottes Gegenwart und zeitlich begrenzte Vergebung, selbst wenn der Israelit keinen rettenden Glauben an Jahwe hatte. In jedem Zeitalter war es das vollkommene Opfer Jesu Christi am Kreuz, das Tieropfer wirksam zur Vergebung machte. Die so geschehene Vergebung war zwar effektiv und real, jedoch temporär und vorübergehend. Darum schreibt der Autor des Hebräerbriefts zum einen, dass ohne Blutvergießen keine Vergebung geschieht, denn levitische Opfer führten zur effektiven Vergebung der Sünde. Im Vergleich zum vollkommenen Opfer Jesu jedoch stellte der Autor fest, dass Tieropfer Sünden niemals wegnehmen konnten, weil sie nur eine zeitlich vorübergehende Vergebung bewirkten. Zu jeder Zeit schenkte Jahwe persönliche, ewig gültige Vergebung nur durch den Glauben an Ihn und sein Wort und nur aufgrund seiner allmächtigen Gnade, die in dem Opfer und der Auferstehung Jesu Christi ihren höchsten Ausdruck gefunden hat.“

³⁷ *vgl. ebd. S. 4f. „Im Abschnitt in Kapitel 9 erinnert er sie an Zentralität des Blutes zum Zweck der Heiligung und Reinigung unter dem Alten Bund. Im Blut ist das Leben und wenn Blut vergossen wird, so steht das sinnbildlich für den Tod (3Mo 17,14). Warum wählte Gott ausgerechnet diese Weise für die Sühnung von Schuld? Sünde, die Übertretung seines Gesetzes, verdient die Höchststrafe, nämlich den Tod (Röm 6,23). Als Befriedigung des Zornes Gottes muss der Schuldige selbst oder ein Stellvertreter sein Blut und damit sein Leben lassen, weshalb auch der erhabene Stellvertreter Christus sein Blut vergossen hat (Hebr 9,14).“*

makellostes Opfer Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dienen könnt.“

Und im Römerbrief müssen wir nicht weit zurückblättern um festzustellen, dass der zornige, gerechte Gott richten muss! Kapitel 1,18: Der Zorn Gottes wird offenbar, weil die Menschheit die Wahrheit unterdrückt! Kapitel 2,5:

“Aber aufgrund deiner Verstocktheit und deines unbußfertigen Herzens häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gottes, der jedem vergelten wird nach seinen Werken“

3,19: „Wir wissen aber, dass das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt vor Gott schuldig sei,“

Das Wort für Sühnopfer in 3,25 bedeutet wörtlich: Jemanden zufrieden, freundlich oder wohlwollend stimmen.³⁸

Dafür, dass Gottes Zorn gestillt werden kann, ist Blutvergießen nötig (vgl. Hebr 9,22) - Christus wird zu unserem SühnOPFER.³⁹

Hört mir genau zu: **Dass du aus Gnade durch den Glauben errettet werden kannst, dass es umsonst ist, weil wir es niemals erwirken könnten, hängt nur damit zusammen, dass Gott seinen eigenen Zorn durch den blutigen Tod seines eigenen Sohnes beschwichtigt hat! (GRAFIK)**

³⁸ Büchsel. S. 300.

vgl. MacArthur. Romans. S. 209. „Hilastērion (propitiation) carries the basic idea of appeasement, or satisfaction. In ancient pagan religions, as in many religions today, the idea of man’s appeasing a deity by various gifts or sacrifices was common. But in the New Testament propitiation always refers to the work of God, not of man. Man is utterly incapable of satisfying God’s justice except by spending eternity in hell. The only satisfaction, or propitiation, that could be acceptable to God and that could reconcile Him to man had to be made by God. For that reason, God in human flesh, Jesus Christ, “gave Himself as a ransom for all” (1 Tim. 2:6). He appeased the wrath of God.“

³⁹ MacArthur. S. 209. „That ransoming propitiation made by Christ was paid in His own divine blood.“

In gewisser Weise stimmt es, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Feinde waren; was wir hier aber lesen, ist, dass Christus für Gott gestorben ist, damit Gott uns rechtfertigen kann.

Christus hat den Zorn des Vaters ganz gestillt als er am Kreuz starb. Völlig und komplett (vgl. Eph 2,13-18). Und trotzdem ist es begrenzt (vgl. u.a. Joh 3,16-21). Die zweite große Lehre der Gnade über die Errettung des Menschen, letzte Woche die totale Verderbtheit und hier die begrenzte Sühne.⁴⁰ Das Sühnopfer wird wirksam für dich, der du glaubst, dass Jesus mit seinem Blut für deine Sünde bezahlen musste, um dich zu erlösen!

Sünden blieben ungestraft (25b-26a)

Leute, das ist phantastisch! Wenn du glaubst, wirst du gerettet, weil Gott seinen Zorn, den du verdient hast, sein gerechtes Gericht, auf seinen Sohn legt – komplett. Gott wird niemals mehr zornig auf dich sein, weil Christus für dich gesühnt und dich erlöst hat! Das sollte dich begeistert in die Anbetung Gottes einstimmen!

Er erweist seine Gerechtigkeit dadurch, weil er zuvor geschehene Sünden ungestraft lies. Ich liebe es, wie MacArthur das ausdrückt:

„Diese größte aller Taten der Gnade Gottes, zeigte sich auch in seiner göttlichen Langmut, als er die zuvor begangenen Sünden übergang. Gott ist sich jeder noch so kleinen Sünde bewusst und duldet sie nicht. Seine Nachsicht ist daher kein Zeichen der Ungerechtigkeit, sondern ein Zeichen seiner geduldigen und liebevollen Gnade. ‚Der Herr zögert nicht die Verheißung hinaus‘, bezeugt Petrus, ‚sondern er ist langmütig gegen uns, weil er nicht will, dass jemand verlorengelange, sondern dass jedermann Raum zur Buße habe‘ (2Petr 3,9).

*Gottes Gerechtigkeit und Gnade haben ein vollkommenes und unendlich größeres Ausmaß, als die menschliche Weisheit wahrnehmen oder begreifen kann. **Aufgrund seiner Gerechtigkeit wird keine Sünde jemals ungestraft bleiben, doch aufgrund seiner Gnade ist keine Sünde außerhalb der Vergebung.** Deshalb wird jede Sünde vom Sünder selbst in Form des ewigen Todes und der Strafe in der*

⁴⁰ Um einen detaillierten Einblick in die fünf Lehren der Gnade zu bekommen, empfehlen wir die Tagung: *Die Errettung des Menschen*. Berlin: Bibelgemeinde Berlin, 2017. https://bibelgemeinde-berlin.de/predigt-archiv/seminare-ubersicht/?enmse=1&enmse_sid=62. Download vom 28.07.2020.

Hölle bezahlt werden, oder sie wird für ihn bezahlt werden, weil er sein Vertrauen auf das Opfer Jesu Christi in seinem Namen gesetzt hat.“⁴¹

Gerechtfertigte Gerechtigkeit (26b)

Gott steht am Ende absolut gerecht da. Vers 26b. Damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus Glauben an Jesus ist. Ihr Lieben, **Gott** hebt das Dilemma auf. **Er** beantwortet es in seiner Gnade und Barmherzigkeit. **Er** nimmt die Erlösung der Menschheit selbst in die Hand, die Beziehung zu seiner Schöpfung wiederherzustellen, indem **Er** der Retter wird. Indem **Er** für sich selbst stirbt.

In dem Moment deiner Errettung wirst du mit der gesamten Gerechtigkeit Gottes überkleidet – in Christus (vgl. 2Kor 7,14ff)! Nicht nur die Vergebung deiner Sünden, nein, die ganze Gerechtigkeit Gottes wird dir zugesprochen. Dein geistlicher Kontostand wird nicht nur auf Null gesetzt, sondern mit Christi Gerechtigkeit gefüllt! Wir sehen seinen Zorn und seine Liebe in gleichem Maß am Kreuz ausgegossen.

„Gott hat sich selbst gerechtfertigt. Er hat bewiesen, dass er selbst gerecht ist, wenn er zugleich denjenigen rechtfertigt, der an Jesus glaubt. Das Kreuz beseitigt jede Unklarheit bezüglich seiner Gerechtigkeit oder Intoleranz gegenüber der Sünde. Das Kreuz beweist, dass jeder Zweifel an seiner Liebe unbegründet ist und nicht länger im Herzen seines Volkes aufrechterhalten werden soll.“⁴²

Deshalb kann Paulus sagen, dass er für den lebt, der sich für ihn hingegeben hat (vgl. Gal 2,20)

Wie motiviert dich deine Erlösung und das Sühnopfer Christi zum Leben für Ihn? Hast du erkannt, dass du nichts bringen kannst, außer den Glauben, dass Jesus alles getan hat, als er am Kreuz gerufen hat: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen! Als er schrie – Es ist vollbracht! Glaube dem Evangelium, dass die Kraft hat, dich zu erretteten, weil der Gott dieses Universums in seiner Liebe einen Ausweg von seinem Zorn geschaffen hat, wie es 1. Johannes 4,9-11 ausgedrückt wird:

⁴¹ ebd. S. 217f.

⁴² Washer. S. 290.

„9 Darin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben sollen. 10 Darin besteht die Liebe – nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden. 11 Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, so sind auch wir es schuldig, einander zu lieben.“

Das Sühnopfer Christi sollte dich anspornen!

Lasst mich einen kurzen Videoausschnitt zeigen, der zu dem Lied „Jesus ist mein Herr“ gemacht ist. Das Video bringt es wunderbar auf den Punkt, worüber wir gesprochen haben!⁴³

Schlussfolgerung: Gottes Gerechtigkeit für jeden, der glaubt!

(Römer 3,29-31)

Dass der heilige Gott, vor dem selbst die Seraphim mit aller Macht ihr Angesicht verhüllen müssen (vgl. Jes 6), sich dazu entschließt, seinen eigenen Sohn für **mich** zur Sünde zu machen, damit er mich durch Gnade erlösen kann, weil der gesamte Zorn Gottes über den Sünder am Kreuz auf Christus kommt! Um meinetwillen! Christus wird für mich zur Sünde, damit ich zur Gerechtigkeit Gottes würde (vgl. 2Kor 5,21).

Kannst du dich von Herzen freuen, wenn du über deine Errettung und die Realität des Evangeliums in deinem Leben nachdenkst?

Paulus kommt zum Schluss und zeigt mit wenigen Worten auf, dass die Gerechtigkeit Gottes jedem zugesprochen wird, der glaubt. Er ist ein Gott der Juden und der Heiden. Und wenn in der Abhandlung seit 1,16 etwas klar geworden ist, ist, dann, dass Gott ein Gott der Juden und Heiden ist. Er errettet und verurteilt sowohl den Juden als auch den Heiden durch das Evangelium. Er rechtfertigt, er rettet durch den Glauben. Nicht, um wie in 3,8 schon

⁴³ Full of Eyes. *All I have is Christ - An Animation*. <https://www.youtube.com/watch?v=j3lwsOPEpMw&fbclid=IwAR14Lbmgj7aK6Wox8ID5OvJD1iboFPedCHD67CgNuxK7lvCIVgmGbImTxPQ>. Download vom 06.08.2020.

beantwortet, das Gesetz aufzuheben, sondern um es zu bestätigen! Die Gerechtigkeit Gottes ist außerhalb des Gesetzes offenbar gemacht worden!⁴⁴

Was jetzt?

Diese eine Nacht letzte Woche hat mich zutiefst dankbar dafür gemacht, dass es Gott ist, der alles schafft. Der alles kann und der seinen Plan der Erlösung durch Gnade mit mir vorantreibt. In Zeiten, in denen ich versucht bin, zu meinen, es Gott recht machen zu müssen, will ich mich erinnern: Gott hat es recht gemacht, er hat mich gerecht gemacht, als er seinen Sohn den Preis für meine Unzulänglichkeit – meine Unfähigkeit – hat bezahlen lassen, indem er seinen gesamten Zorn, der mir gilt, auf ihn geworfen hat. Christus vergibt mir meine Sünde. Er ist mein Fürsprecher, Erlöser und Sühnopfer (vgl. 1Joh 1,8-2,2). Wie gewaltig!

Weil er das getan und mich erlöst hat, möchte ich dankbar das verwalten, was er mir anvertraut hat. Meine Frau, meine Kinder, diese Gemeinde, meine Worte, mein Geld, mein alles und ihm, der mich erlöst hat, dadurch die Ehre geben, indem ich es durch seine Kraft treu verwalte. Nicht um es ihm recht zu machen, sondern weil ich in seinen Augen schon recht bin – gerechtfertigt aus Gnade durch die Erlösung und Sühne meines Herrn und Heilandes Jesus Christus, der am Kreuz für meine Zielverfehlung, mein Zukurzkommen der von Gott erdachten Absicht, gestorben und am dritten Tag auferstanden ist. Ich will mich daran erinnern, dass Christus für mich eintritt (Hebr. 4,14-16), dass der Heilige Geist für und

⁴⁴ vgl. Henry. S. 2201. „In the close of the chapter he shows the extent of this privilege of justification by faith, and that it is not the peculiar privilege of the Jews, but pertains to the Gentiles also; for he had said (v. 22) that there is no difference: and as to this, 1. He asserts and proves it (v. 29): Is he the God of the Jews only? He argues from the absurdity of such a supposition. Can it be imagined that a God of infinite love and mercy should limit and confine his favours to that little perverse people of the Jews, leaving all the rest of the children of men in a condition eternally desperate? This would by no means agree with the idea we have of the divine goodness, for his tender mercies are over all his works; therefore it is one God of grace that justifies the circumcision by faith, and the uncircumcision through faith, that is, both in one and the same way. However the Jews, in favour of themselves, will needs fancy a difference, really there is no more difference than between by and through, that is, no difference at all. 2. He obviates an objection (v. 31), as if this doctrine did nullify the law, which they knew came from God: “No,” says he, “though we do say that the law will not justify us, yet we do not therefore say that it was given in vain, or is of no use to us; no, we establish the right use of the law, and secure its standing, by fixing it on the right basis. The law is still of use to convince us of what is past, and to direct us for the future; though we cannot be saved by it as a covenant, yet we own it, and submit to it, as a rule in the hand of the Mediator, subordinate to the law of grace; and so are so far from overthrowing that we establish the law.” Let those consider this who deny the obligation of the moral law on believers.“

mit mir betet (Röm 8,26) und dass ich mich meiner Werke nicht rühmen kann (Röm 3,27)!
Christus ist mein Herr (2Kor 5,14-15)!

Ich bete, dass du das erkennen darfst und deine Knie vor dem Gott beugst, der uns klar und deutlich aufzeigt, dass wir es niemals können. Jetzt Aber! Hat er seine Gerechtigkeit offenbart in Christus Jesus. Glaubst du das? Lebst du das? Erkenne, dass du es auch als Kind Gottes nicht aus eigener Kraft schaffen kannst und das Evangelium täglich brauchst!

Amen.

Zur persönlichen Vertiefung

1. Kannst du mit Gewissheit sagen, dass du **gewiss Gewissheit hast**, mit Gewissheit in den Himmel zu gehen? Mit anderen Worten: Gibt es einen Zeitpunkt in deinem Leben, an dem du deinen *Glauben* und dein *Vertrauen* auf Jesus Christus gesetzt hast und ihn als deinen *Retter* und *Herrn* anerkannt hast? Wenn nicht, gehe diesen Schritt heute! (Lies Römer 3,1-31)
2. Welche **drei Aussagen** haben dich besonders *angesprochen*? Warum?
3. Halte dir einmal am Tag die Grafik vor Augen und mach dir die Tatsache bewusst, dass das Sühnopfer Jesu den Zorn Gottes von dir abwendet, weil er ihn auf sich selbst genommen hat! Preise den Herrn dafür.
4. Wie haben die Verse aus Römer 1,18-3,31 deine Sicht von dir selbst, deine Sicht vom Gesetz und deine Sicht von Gott auf drei Weisen verändert?
5. Lese **Epheser 2; 1. Johannes 1,1-2,2; Galater 3,1-14** und **2. Korinther 5,14-21** – was *ermutigt* dich, wenn du über deinen Zustand *vor* und *nach* deiner Errettung *nachdenkst*? In welcher **Wahrheit** über Christus musst du *wachsen*, um dich mehr an der Realität des Evangeliums zu freuen?
6. Wie willst du in der **kommenden Woche** die Freude an der Realität des Evangeliums mit deinen Arbeitskollegen, Familienangehörigen, Freunden und Verwandten **teilen** (Lese Römer 1,1-17)?
7. Höre/Singe/Lese die Lieder „*Sein Kleid für meins*“, „*In Christus*“, „*Vor Gottes Thron*“ und „*Vereint durch Jesu Tod am Kreuz*“. Welche Tatsachen ermutigen dich, deinem Retter mit deinem ganzen Leben zu dienen (8. Lieder sind z.B. auf den Cd's „*Lieder der Hirtenkonferenz*“ zu finden)?
8. Wie **beeinflusst** das *Vergessen* deiner Rechtfertigung und der Gerechtigkeit Gottes *dein Denken, Fühlen und Handeln*? Was willst du dir *konkret* vor Augen halten, um dich regelmäßig daran zu *erinnern*?



Bibeldienst Berlin e.V.
Wustrower Straße 52
13051 Berlin

www.bibeldienst-berlin.de | info@bigebe.de

IBAN: DE39 1001 0010 0012 3301 02

BIC: PBNKDEFF100

